

# Unerwartete Chance auf Platz zwei

**HANDBALL** Longerich könnte im Falle eines Sieges im direkten Duell an Eintracht Hagen vorbeiziehen

VON WILHELM KLEENE

*KSTA  
28.4.12*

**Köln.** Wenn die Handballer des Longericher SC am heutigen Freitag (20 Uhr) beim VfL Eintracht Hagen antreten, geht es um Platz zwei in der Dritten Liga. Denn die Gastgeber, als Absteiger mit aufgewertetem Kader als Aufstiegsfavorit in die Saison gegangen, liegen nach der Niederlage gegen Leichlingen nur noch einen Punkt vor den Kölnern. Platz zwei würde zu einer Aufstiegsrelegation in die Zweite Liga berechtigen, weil der TSV Alzenholz als Spitzenreiter der Dritten Liga Nord auf sein Aufstiegsrecht verzichtet. Allerdings hat der LSC Anfang März darauf verzichtet, die Zweitliga-Lizenz zu beantragen, nachdem der erste Platz nach zwei Niederlagen in weite Ferne gerückt war. Hagen dagegen hat Aufstiegsambitionen und bereits für kommende Saison mit nach wie vor siebenstelligem Etat einen zweitligatauglichen Kader zusammengestellt.

Dennoch hat die Longericher der Ehrgeiz gepackt, die zweite Tabellenposition zu erlangen. „Wir sind Sportler durch und durch und wollen wie immer gewinnen“, erklärt Torhüter Valentin Inzenhofer. „Uns ist jedoch auch klar, dass wir als klarer Außenseiter nach Hagen fahren.“

Letztmals im LSC-Trikot wird Adrian Wirths an einem Auswärtsspiel teilnehmen. Der Kreisläufer hatte 2008 in Hagen sein erstes Spiel für die Erste des LSC bestritten. Am Ende der Spielzeit hört er auf.

Die Spielerinnen des 1. FC Köln, die am Sonntag (17 Uhr) bei Roude Leiw Ba-

scharage in Luxemburg auflaufen, bekommen in der nächsten Saison einen Individualcoach. Frowin Fawsold, bisher Trainer der Oberliga-Handballer aus Bocklemünd, wird Jan Heiner Lück unterstützen und sich um Videoanalysen kümmern.

Zum Saisonschluss sind die Kölnerinnen beim Schlusslicht, das sich aus dem deutschen Handball zurückzieht, klarer Favorit. „Wir schielen noch auf Platz zwei“, sagt Sprecherin Barbara Dreyer, die sich freut, dass Neuzugang Louisa Leichthammer nach Kreuzbandriss am Sonntag ihr Debüt geben konnte und Natascha Krückemeier nach Kreuzbandriss fünf Minuten im Tor stand.